

2) vgl. ebenda 534 a, c

---

Original, mit Siegel - AH 8, 156-157 - Blatt 157<sup>r</sup> leer

64

1628 Dezember 15.

A

QUITTUNG VON ANDREAS BACHMANN, HANS SCHUMACHER UND JAKOB BINZEGGER FUER AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN

---

Andreas Bachmann und seine beiden Schwäger, Hans Schumacher und Jakob Binzegger bekennen, *"das herr Ammen Zurlauben unss übergäben ... unsres ... Lieben Vaters sälligen Contract, also sagend ... wir Jnen Herren ... Zurlauben und seine Erben Jnnammen gmeiner unsers Vaters ... Erben um den gemelten Contract und darinen Aller verschribnen Zallungen gäntzlich ... ledig und Los, und habendt wir als Jch Anderes Bachman miner Lieben husfrouwen uffschlag Brieff zu sicherheit Bis Er herr Ammen um dasjenig so Er uff dissen Contract uns glent befridiget und Zalt Jst."*

Diese Quittung habe er, Bachmann, geschrieben; sie sei von ihm und seinen beiden Schwägern unterzeichnet worden.

*"Ledigsprächung Andres Bachmans"*

---

Kopie, möglicherweise von Andreas Bachmann. Mit Dorsualnotiz, wohl von Beat II. Zurlauben. - AH 8, 158-159 - Blatt 158<sup>v</sup> und 159<sup>r</sup> leer

65

1629 April 21., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, HEINRICH] WALLIER, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Aus seinem Schreiben vom 11. ds. habe er mit grossem Bedauern vom Tode seines Vaters [Konrad III. Zurlauben] vernommen. Damit hätten der König [Ludwig XIII.] *"einen trüwen waren diener, die lobliche Eydtgnoschafft ingmein ein[en] ufrechten redlichen patriot, unnd Jch sonderbarlich einen Alten bewertten guttherzigen fründt verloren"*. Gott möge ihm gnädig sein.

Es freue ihn, zu vernehmen, dass er, [Beat II. Zurlauben], be-

reits als Nachfolger seines Vaters in den Zuger [Stadt- und Amts]-rat berufen worden sei. Er sei überzeugt, dass "Jr Jnne in allem gnugsam ersezen werdend"; auch hoffe er, die gleich guten Beziehungen, die er mit seinem Vater gepflegt, auch zu ihm unterhalten zu können.

Vom Hofe [des franz. Königs], der sich noch immer in Susa, [das am 6. März von den Franzosen erobert worden war], befinde, habe er erfahren, "der fryd Zwüschen Jr Königlichen Majestet mit Spanien unnd Saffoy [d.h. Vertrag von Susa vom 11. März 1629 sei] beschlossen, aber die Artickell hab ich noch nit". Dieser Tage wolle der franz. König mit seiner Armee gegen die Hugenotten in der Languedoc vorgehen.

"Was anbelangt das die Eydtgnossen mit dem König in frömbde land Züchend [Gefahr von Transgressionen]; So soll man sich in dem ersten Artickell der Vereynung ersehen was derselbig inhaltet, da wirt man nit bald fhällen können.

Jm übrigen so hab ich diss byligend vom Monsieur Chirat uss Lyon empfangen, der mir oft schrybt, und doch ich Jne nihe gesächen, noch andere kundtsame zu Jme hab, wan Jr Jme schryben wöllend, kan ich Jme alle acht tag die briefe zuschicken."

---

Original - AH 8, 160-161 - Blatt 161 leer

66

1629 April 21., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [BEAT JAKOB] KNOPFLI [SEN.] AN LANDSCHREIBER BEAT II. ZURLAUBEN, [STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG, BREMGARTEN

---

Sein Schreiben samt Beilage, welche er ihm hiermit wieder zurücksende, habe er erhalten. Den Inhalt habe er unverzüglich Statthalter [Beat Jakob] Frey, Hptm. [Paul] Stocker und Bruder Hptm. [Jakob?] W[ickart?] mitgeteilt. Sie alle hätten es für tunlich erachtet, "dass biligende beide Schriben nach glarys und underwalden<sup>1</sup> abgangen<sup>1</sup> wie du die überläsen und dan besiglen kanst; hast darbi Zwen abtrückh unsers Sigels und magst Jn beyde Orth vertrauten darzu Schriben was vonnöten." Es sei nämlich absolut erforderlich, die Angelegenheit nunmehr kräftig voranzutreiben, denn sonst seien leicht alle bisherigen Bemühungen vergeblich gewesen. Falls er, Zurlauben, es als not-